



Auch im Oktober können die Bienen noch den einen oder anderen Pollen finden.

Foto: FB Andreas Platzer

Südtiroler Imkerbund

aktuell

Oktober 2024



INHALTE

- Monatsbetrachtungen im Oktober von Wanderlehrer Günther Galiano
- Imkerkurse 2024/2025 – Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern
- Imkerkurse 2024/2025 – Laimburg
- Südtiroler Bauernbund – Steuern



MINISTERIO PER L'AGRICOLTURA, L'ALIMENTAZIONE E LA FORESTALTA
MINISTÈRE DE L'AGRICOLTURA, L'ALIMENTAZIONE E LA FORESTALTA



EUROPEAN UNION
UNIONE EUROPEA

Liebe Imkerinnen und Imker,

jetzt gibt es bei den Bienenvölkern nicht mehr viel zu tun. Die Natur und auch die Bienen bereiten sich langsam auf den Winter vor. Das Bienenvolk hat sich bereits gebildet. Die zunehmende Kälte, die kürzeren Tage und die Verknappung des Nahrungsangebots haben dies zur Folge. Die ersten Frostnächte werden zum Ende des Monats zu erwarten sein. Der Oktober bedeutet das Trachtende für unsere Bienenvölker. Am Bienenstand wird es ruhig, denn die Ausflüge der Bienen werden weniger und kürzer. Einige Ausnahmen kann es immer noch geben, denn bestimmte Efeuarten, Astern und andere Herbstblumen liefern noch den letzten Pollen. Die Bienen sind ausreichend eingefüttert, die Varroa-Behandlung war erfolgreich und die jungen Bienenköniginnen wurden eingeweiselt. Dies spricht für eine gelungene Einwinterung, die im Oktober abgeschlossen sein sollte. Für die Bienen ist der Oktober schon ein Ruhemonat, jedoch für uns Imker*innen gibt es noch einiges zu tun.

Das Bienenvolk im Oktober

Das Wichtigste für die Überwinterung sind gesunde und vitale Bienen, starke Bienenvölker, die so langsam zur Ruhe kommen. Die Bienen richten sich den Wintersitz ein, indem sie sich zu einer lockeren Wintertraube zusammenziehen. Dies wird hinter dem Flugloch sein und dahinter wird der angelegte Futterkranz als Futtermittel bestehen. Das Brutnest ist deutlich kleiner geworden. Natürlich hängt dies von der Witterung, dem Trachtangebot und dem Zustand der Bienenvölker der vorangegangenen Monate ab. Die alten Sommerbienen werden noch Sammelflüge unternehmen. Bei einem schönen warmen Wetter zur Mittagszeit werden auch die starken, mit einem dicken Fettpolster versehenen Winterbienen eine kurze Runde drehen.

Bei einer routinemäßigen Kontrolle, die nur bedingt erfolgt, wo der Deckel geöffnet wird, achte ich auf zwei Dinge: ob das Bienenvolk weiselrichtig ist und den zurecht gerichteten Wintersitz. Ein sicheres Zeichen von Weisellosigkeit sind herumlaufende und suchende Bienen an der Beutenfront am Flugloch und ein Brausen im Bienenvolk selbst. Werden hingegen noch emsig Pollen eingetragen, ist das Bienenvolk weiselrichtig. Es kann auch passieren, dass ein Bienenvolk noch im Spätherbst gerne umweiselt und oft mit zwei Königinnen überwintert. Eine stille Umweiselung wird kaum wahrgenommen. Möglich ist dies, weil das Bienenvolk bemerkt, dass eine Königin eine Schwäche aufweist oder schon alt ist. Somit beschließt das Bienenvolk sie auszutauschen.

Beim Öffnen des Deckels an einem warmen Tag

sollte ein schneller Blick auf den Wintersitz gerichtet werden. Der Sitz der Bienen soll mittig und die Futterwaben sollen anliegend sein. Sind noch leere Waben oder nicht ausgebaute Mittelwände in der Beute zu finden, müssen diese entnommen werden. Diese könnten ein Hindernis zwischen der Wintertraube und den Futtermitteln sein und das Bienenvolk kann bei noch genügend Futtermittel verhungern.

Pollen sind während des gesamten Jahres in der Brutphase als Eiweißnahrung (Mineralstoffe, Fette, Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren u. a.) von großer Bedeutung und werden auch als Vorrat eingelagert. Pollenwaben verschimmeln im Winter sehr schnell vor allem, wenn sie sich am Rand der Wabenanordnung befinden. Um dies vorzubeugen, sollten sie an den Kern des Wintersitzes gegeben werden. Vorteilhaft ist ein Standort mit zeitgemäßer Pollenversorgung wie Erika, Haselnuss, Krokus, Weiden u. a. im Frühjahr zu Beginn der Bruttätigkeit.

Beruhigend zu wissen, dass genügend Winterfutter vorhanden ist, kann man die Futtergeschirre wegräumen und reinigen. Im Normalfall verhungern nur die starken und guten Bienenvölker, nicht die „Schwächlinge“. Obwohl ich alle Bienenvölker gleich viel einfüttere, gibt es immer Unterschiede im Vorratsbestand. Deshalb beobachte ich den ganzen Winter und besonders im Frühjahr über, dass jedes Bienenvolk genügend Futter besitzt.

Gegen Störungen vorbeugen

Gegen Störungen aller Art, die während der kalten Jahreszeit auftreten können, ist unbedingt vorzusorgen. Mäuse können ganz besondere Störungen verursachen, denn sie nisten sich in der Beute ein, bauen dort ihre Nester für den Winter und ernähren sich im Bienenvolk. Dadurch leidet die Harmonie im Bienenvolk und wertvolle Energie geht durch Unruhe verloren. Die Futteraufnahme steigt, was wiederum die Durchfallerkrankung begünstigen kann. Ein Schutz gegen Mäuse ist ein Flugloch, das nicht höher als 7 mm ist. Das Anbringen von Mäusegittern, deren Maschenweite genau der Größe der Biene entspricht, vor dem Flugloch ist eine bewährte Methode. Wer am Waldrand seine Bienenvölker stehen hat, sollte zusätzlich ein Schutz gegen Spechte anbringen, da diese auch im Winter ebenfalls auf die Beuten abzielen. Spechte kommen erst, wenn es Frost gibt (eher im Jänner/Februar). Wenn sie keine Nahrung in der Natur finden, versuchen sie an das Wabenwerk zu gelangen. Auch wenn lose oder nicht sicher befestigte Abdeckungen (Wellblech, Wellpappe), Äste von Bäumen u. Ä. gegen die Beute schlägt, wird dies wie eine Störung im Bienenvolk wahrgenommen. Überprü-

fe ebenfalls, ob die Bienenvölker von einer möglichen Überschwemmung bei viel Regen betroffen sein könnten. Auch nicht zu unterschätzen sind Winterstandorte, wo die Wintersportaktivitäten eine kontinuierliche Störung darbieten. Jede unnötige Störung muss vermieden werden, denn sonst wird ein Bienenvolk den Winter überstehen kaum.

Varroa-Befall überwachen

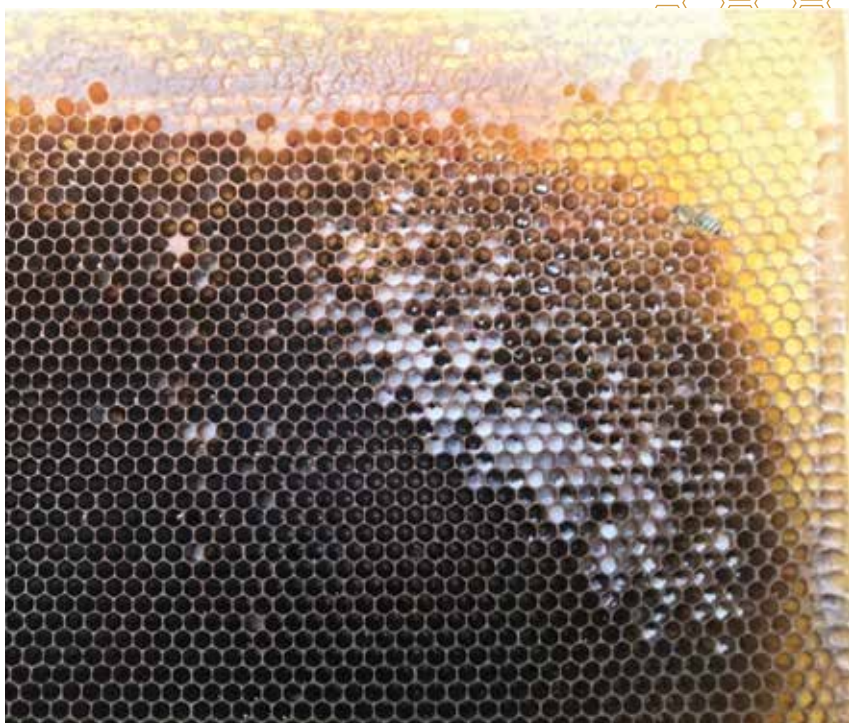
Wie schon des Öfteren hingewiesen wurde, ist es weiterhin wichtig, den natürlichen Abfall der Varroa-Milbe zu kontrollieren, denn die Varroa schläft nicht. In einigen Gegenden in unserm Land sind die ersten Bienenvölker brutfrei, somit muss die Restentmilbung gegen die Varroa-Milbe durchgeführt werden. Es kann durchaus vorkommen, dass die Bienen nach kurzer Brutpause wieder mit ihrer Brutaktivitäten beginnen und nicht mehr unterbrechen. Die Behandlung gegen die Varroa-Milbe soll so früh wie möglich durchgeführt werden, damit der Fettkörper der Winterbienen nicht durch wochenlang ansitzende Milben gestört und geschwächt wird von den sie sich ernähren.

Ist die Milbenbelastung im Bienenvolk hoch, so fliegen die Bienen ab und lassen unter anderem stark beschädigte Brut zurück. Das sind oft Völker, die noch ein paar Wochen vorher als stark eingestuft wurden. Im schlimmsten Fall sind keine Bienen mehr in der Beute. Sie wurden aber nicht gestohlen, sondern sie sind frustriert ausgezogen. Ein Bienenvolk versucht - solange es kann - gegen die zu hohe Milbenbelastung und auch Krankheiten entgegenzuarbeiten. Das übrig gebliebene Wabenwerk muss entfernt werden und zeitnahe eingeschmolzen werden, um nicht weitere Gefahren zu verbreiten.

Sind in den letzten Wochen Bienenvölker deutlich schwächer geworden, so müssen sie aufgelöst werden. Ursachen können mehrere sein: eine Königin, die es nicht schafft, ein Wintervolk aufzubauen, Bienenkrankheiten oder der hohe Druck der Varroa-Milbe im Bienenvolk. Das schwache Bienenvolk wird, sofern es gesund ist, mit einem Bienenvolk vereint und muss unbedingt noch einer zusätzlichen Varroa-Behandlung unterzogen werden, um nicht ein weiteres Bienenvolk damit zu belasten. Ist im aufzulösenden Bienenvolk noch eine Königin vorhanden, wird sie entfernt. Alle Brutwaben werden herausgenommen und die restlichen Waben mit den Bienen ohne Königin zusammengeschoben und bei einem starken Bienenvolk untergesetzt. Es kann ein Zeitungspapier eingelegt werden. Die Bienen mischen sich in den nächsten Wochen, nachdem es kälter wird, und ziehen sich in die obere Einheit zusammen. Die untere Zarge wird bald leer sein und kann entfernt werden. Besser ist weniger Bienenvölker einwintern, aber dafür alle auswintern als alle einwintern und nur wenige auswintern.



Bei dieser toten Biene ist im Hinterleib eine Varroa-Milbe zu sehen, die in einer Bauchschuppe ihr Leben genossen hat. Varroa-Milben bevorzugen diesen Platz, denn sie ernähren sich auch vom Fettkörper der Bienen, wenn keine Brut mehr vorhanden ist.



Bei dieser Wabe sieht man oben den Futterkranz aus Blütenhonig. Die weißen Kristalle in den Zellen darunter, die aussehen wie Zuckerkörnchen, sind nicht Melezitosehonig. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass das (schwache) Bienenvolk dieses Futter (Zuckerlösung) bei der Einlagerung nicht genügend umgearbeitet hat. Unter anderem kann das vorkommen, weil die nötige Volksstärke nicht vorhanden war. Diese Wabe stammt aus einem Bienenvolk, welches das Frühjahr nicht erleben konnte. In diesem Bienenvolk waren noch weitere solcher Waben vorzufinden und sie wurden alle in den Wachsschmelzer gegeben.

Boden und Flugloch öffnen

Gegen Ende des Monats kann das Flugloch wieder die große Öffnung erhalten, denn die Zeit der Räuberei und der Wespen ist vorbei. Der vorhin genannte Mäuseschutz muss aber weiterhin ange-

bracht bleiben. Ein geöffnetes Flugloch sorgt nicht nur für ausreichend Frischluft, sondern macht auch den Weg frei, wenn absterbende Bienen aus der Traube im Winter den Weg nach draußen verlegen. Auch das Anflugbrett kann weggenommen werden, denn es würde bei Schnee und Eis nur in Mitleidschaft gezogen werden. Auch die Stockwindel, die zur Kontrolle der Varroa dient, wird herausgenommen und nur mehr jeden Monat 3 bis 5 Tage als Kontrolle des natürlichen Varroa-Abfalls, eingeschoben. Das Bienenvolk braucht keine Dämmung von unten. Das macht keinen Sinn, denn die Wärme entweicht nach oben. Ein offener Boden und ein gedämmter Deckel regeln den Wärmehaushalt, den die Bienen selbst steuern können. Er ist von Vorteil, wenn das Flugloch durch tote Bienen, Schnee oder Eis für ein paar Tage verlegt ist. Ein geschlossener Boden kann zu Kondensatbildung führen, was die Schim-

melbildung an der Beute und den Waben begünstigt. Durch den offenen Boden gehen die Bienen schneller aus der Brut und die Restentmilbung kann früher erfolgen.

Arbeiten im Oktober

- Varroa-Milbe – Abfall kontrollieren
- Flugloch beobachten
- Futterkontrolle – auf stille Räuberei achten
- Kontrolle der Bienenvolksstärke
- Bienensitz kontrollieren – um das Verhungern im Winter zu vermeiden
- eingegangene Völker entfernen
- vor den Fluglöchern – Mäusegitter oder Mäusekeil anbringen
- die anstehende Restentmilbung andenken

*Günther Galiano,
Wanderlehrer*

Imkerkurse 2024/2025

Laimburg

Schnupperkurs für Interessierte an der Imkerei	
Ziel:	Sie bekommen einen Einblick in die Welt der Imkerei
Programm:	Die Teilnehmer/innen können konkrete Einblicke in die Bienenhaltung und die Imkerei bekommen. Eingegangen wird hauptsächlich auf folgende Themenbereiche: Bienenarten, Wahl der Bienenwohnung, Ansprüche der Bienen, Arbeiten des Imkers, notwendige Investitionen des Imkers
Zielgruppe:	interessierte Personen die noch keinen Kontakt mit Bienen gehabt haben, aber schon lange den Wunsch haben selbst mit der Bienenhaltung zu beginnen
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Lukas Tratter - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern - Altenburg
Datum:	Fr. 06.09.2024 und Sa. 07.09.2024, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:	12 Std.
Gebühr:	80,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 9.00- 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 30
Cremehonig – fachgerechte Herstellung	
Ziel:	Sie können die verschiedenen Techniken der Cremehonigbereitung im eigenen Betrieb umsetzen
Programm:	Grundlagen der Honigbereitung, Vorbereitungen zur Cremehonigbereitung, Vorstellung der verschiedenen Techniken, Weiterverarbeitung des Produktes, Problemlösungen
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen die Cremehonig herstellen möchten
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern - Altenburg
Datum:	Mi. 06.11.2024 von 18:00 bis 21:00 Uhr
Dauer:	3 Std.
Gebühr:	35,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 9.00 - 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15

Hygieneschulung in der Imkerei (HACCP)	
Ziel:	Sie können die Hygienerichtlinien in der Produktion von Honig umsetzen
Programm:	HACCP in der Imkerei, Zuweisung von Los-Nummern, Risikoanalyse bei Honig und anderen Produkten. Aufzeichnungs- und Dokumentationspflicht in der Imkerei
Zielgruppe:	Imker/innen
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern - Altenburg
Datum:	Fr. 29.11.2024 von 17:00 bis 21:00 Uhr
Dauer:	4 Std.
Gebühr:	40,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 9.00 - 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15
Hinweis	Bitte die eigene Betriebsmappe mitbringen, falls vorhanden!

Grundmodul Imker (Freitag)	
Ziel:	Sie können selbständig Bienenvölker durchs Jahr führen
Programm:	Die Teilnehmer erlernen die Grundlagen der Imkerei in Südtirol und bekommen das Rüstzeug um mit einer Imkerei zu beginnen. Doch auch bereits erfahrende Imker erhalten neue Einblicke in den Bereich der Imkerei und dem Umgang mit Bienen. Von der Völkerführung bis hin zur Gewinnung von Honig werden alle Bereiche der Imkerei vermittelt. Der Kurs setzt sich aus ca. 50% Theorie und 50% Praxis zusammen
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen die die Grundlagen der Imkerei erlernen möchten
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg
Datum:	Beginn am Fr. 10.01.2025, 08:30 - 12:00 Uhr
Dauer:	90 Std. (einmal monatlich ein Kurstag von 08:00 - 18:00 Uhr, immer freitags)
Gebühr:	408,00 Euro inklusive Verbrauchsmaterial (Für die Teilnahmebestätigung bitten wir jeden Kursteilnehmer vor Kursabschluss eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitzubringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00 - 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 30

Grundmodul Imker (Samstag)	
Ziel:	Sie können selbständig Bienenvölker durchs Jahr führen
Programm:	Die Teilnehmer erlernen die Grundlagen der Imkerei in Südtirol und bekommen das Rüstzeug um mit einer Imkerei zu beginnen. Doch auch bereits erfahrende Imker erhalten neue Einblicke in den Bereich der Imkerei und dem Umgang mit Bienen. Von der Völkerführung bis hin zur Gewinnung von Honig werden alle Bereiche der Imkerei vermittelt. Der Kurs setzt sich aus ca. 50% Theorie und 50% Praxis zusammen
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen die die Grundlagen der Imkerei erlernen möchten
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg
Datum:	Beginn am Sa. 11.01.2025 von 08:30 bis 12:00 Uhr
Dauer:	90 Std. (einmal monatlich ein Kurstag von 08:00 - 18:00 Uhr, immer samstags)
Gebühr:	408,00 Euro inklusive Verbrauchsmaterial (Für die Teilnahmebestätigung bitten wir jeden Kursteilnehmer vor Kursabschluss eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitzubringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00 - 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 30

Einführungskurs für Imker in die WebGis-Anwendung „neuer Geobrowser“	
Ziel:	Sie können den „neuen Geobrowser“ anwenden
Programm:	Die Teilnehmer erhalten eine Einführung über den „neuen Geobrowser“ sowie dessen Einsatzmöglichkeiten für die Imkerei. Anschließend können sie selbst am PC den Geobrowser ausprobieren
Zielgruppe:	Imker welche über grundlegende PC Kenntnisse verfügen und Interesse daran haben, die WebGis-Anwendung „neuer Geobrowser“ als Informationsquelle für ihre Imkerei zu nutzen
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Lukas Tratter - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg
Datum:	Fr. 17.01.2025 von 17:30 bis 20:30 Uhr
Dauer:	3 St.

Gebühr:	35,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00 – 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 30
Teilnehmer:	max. 30

Mein Volk ist tot - Ursachenforschung

Ziel:	Sie erkennen die Ursachen für Völkerverluste (Winterverluste)
Programm:	Wie sieht mein Volk aus? Welche Ursachen können zum Verlust des Volkes geführt haben? Ist eine weiterführende Untersuchung nötig?
Zielgruppe:	Imker/innen
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg
Datum:	Di. 21.01.2025 von 17:00 bis 21:00 Uhr
Dauer:	4 St.
Gebühr:	40,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00 – 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15
Hinweis:	Wer möchte, kann nach telefonischer Abklärung mit dem Referenten, auch ein verendetes Bienenvolk oder einzelne Waben mitbringen!

Honigschulung

Ziel:	Sie können Honig fachgerecht erzeugen, gewinnen, sowie vermarkten.
Programm:	Fachgerechte Entnahme der Waben aus dem Bienenvolk, Techniken zur Entdeckung, Schleudung, Klärung und Abfüllung von Honig. Honiglagerung, Veredelungsprodukte mit Honig. Etikettierung von Honig, Nachweis von Verfälschungen
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen, welche Honig erzeugen und vermarkten möchten
Voraussetzungen	Imkerliche Grundkenntnisse
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg
Datum:	Mi. 12.02.2025 von 08:30 bis 17:30 Uhr
Dauer:	8 Std.
Gebühr:	60,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00 – 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15

Bienenprodukte

Ziel:	Sie kennen die verschiedenen Gewinnungs- und Verarbeitungsformen von Bienenprodukten (Pollen und Propolis)
Programm:	Gewinnung von Pollen, Perga und Propolis. Fachgerechte Verarbeitung und Weiterveredelung. Herstellung von Cremes und Tinkturen für den privaten Gebrauch
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen die Bienenprodukte herstellen möchten
Voraussetzungen	Imkerliche Grundkenntnisse
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde Kaltern – Altenburg
Datum:	Mi. 19.02.2025 und Do. 20.02.2025, jeweils von 08:30 bis 17:30 Uhr
Dauer:	16 Std.
Gebühr:	100,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00– 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15
Hinweis:	Bitte mit Arbeitskleidung zum Kurs kommen, eventuelle Verunreinigungen können nicht ausgeschlossen werden!

Bienenwachs	
Ziel:	Sie können Bienenwachs von der Wabe bis zur Mittelwand mit verschiedenen Techniken gewinnen und verarbeiten.
Programm:	Wachsgewinnung, Klärung und Reinigung von Bienenwachs, Entkeimen von Bienenwachs, Mittelwandherstellung, Bienenwachs in der Imkerei, Kerzenherstellung
Zielgruppe:	Imker/innen und interessierte Personen, welche Bienenwachs herstellen möchten
Veranstalter:	Fachschule Laimburg
Referent*in:	Andreas Platzer - Fachberater für Imkerei
Ort:	Bildungsstätte für Bienenkunde Kaltern – Altenburg
Datum:	Mi. 26.02.2025 und Do. 27.02.2025, jeweils von 08:30 bis 17:30 Uhr
Dauer:	16 Std.
Gebühr:	100,00 Euro (Wenn Sie eine Teilnahmebestätigung wünschen, bitte eine Stempelmarke zu 16,00 Euro mitbringen.)
Anmeldung:	online unter www.fachschule-laimburg.it/de/weiterbildung (mit Spid oder Bürgerkarte)
Informationen:	telefonisch bei Frau Manuela Waldner, 0471/599109, 09.00– 12.00 Uhr
Anmeldefrist:	bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Teilnehmer:	max. 15
Hinweis	Es handelt sich um einen Praxiskurs, bitte Arbeitsbekleidung mitnehmen, Wachsspritzer können nicht ausgeschlossen werden!

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Imkerei Schnupperkurs Herbst	
Veranstalter	Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern
Inhalt	Sie erhalten einen ersten Einblick in die Imkerei. Theorie und Praxis zu den grundlegenden Bereichen der Imkerei, wie Bienenhaltung und Bienenpflege, das Imkern im Jahreslauf, Krankheiten und vieles mehr.
Termin	Mi 25.09., Do 26.09., Fr 27.09.2024 von 18.00-21.00Uhr und Sa 28.09.2024 von 9.00-12.00 Uhr
Referent*innen	Günther Galiano
Gebühr	80 € plus eine Stempelmarke zu 16 € für das Ausstellen der Teilnahmebestätigung
Anmeldung	Mit SPID oder Bürgerkarte auf der Homepage der Schule www.fachschule-salern.it Telefon: 0472 207613 E-Mail: fs.salern@schule.suedtirol.it

Grundmodul Imkerei	
Veranstalter	Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern
Inhalt	Sie festigen und erweitern ihr Wissen über die Bienenhaltung. In diesem Kurs erhalten Sie in theoretischen und praktischen Einheiten ein fundiertes Wissen über die Bienenhaltung: Biologie der Honigbiene, Bienenhaltung und Bienenpflege, Bienenkrankheiten, Jungvolkbildung und vieles mehr.
Termin	Start am 22.01.2025 bis Ende Herbst 2025, 90 Stunden, theoretische Einheiten am Abend und praktische Einheiten ganztags am Mittwoch
Referent*innen	verschiedene Fachreferenten und Fachreferentinnen
Gebühr	408 € plus eine Stempelmarke zu 16 € für das Ausstellen der Teilnahmebestätigung
Anmeldung	Mit SPID oder Bürgerkarte auf der Homepage der Schule www.fachschule-salern.it Telefon: 0472 207613 E-Mail: fs.salern@schule.suedtirol.it

Imkerei Schnupperkurs Frühjahr	
Veranstalter	Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern
Inhalt	Sie erhalten einen ersten Einblick in die Imkerei. Theorie und Praxis zu den grundlegenden Bereichen der Imkerei, wie Bienenhaltung und Bienenpflege, das Imkern im Jahreslauf, Krankheiten und vieles mehr.
Termin	Mi 09.04., Do 10.04., Fr 11.04.2025 von 18.00-21.00Uhr und Sa 12.04.2025 von 9.00-12.00 Uhr
Referent*innen	Günther Galiano
Gebühr	80 € plus eine Stempelmarke zu 16 € für das Ausstellen der Teilnahmebestätigung
Anmeldung	Mit SPID oder Bürgerkarte auf der Homepage der Schule www.fachschule-salern.it Telefon: 0472 207613 E-Mail: fs.salern@schule.suedtirol.it

Liebe Imkerinnen und Imker,

mit der Imkerei Tätigkeit gehen einige steuerliche und bürokratische Verpflichtungen einher.

Eine Übersicht über die gesetzlichen Vorgaben entnehmt ihr der Anlage. Der Südtiroler Bauernbund betreut interessierte Imkerinnen und Imker gerne in steuerlichen Angelegenheiten, welche die Imkerei betreffen (aber nicht nur).

Unter anderem werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Unterstützung bei Steuerfragen
- Eröffnung der MwSt. Nummer
- Informationen und Beratung zu Eigenrechnun-

gen und zur korrekten Führung des Tagesin-

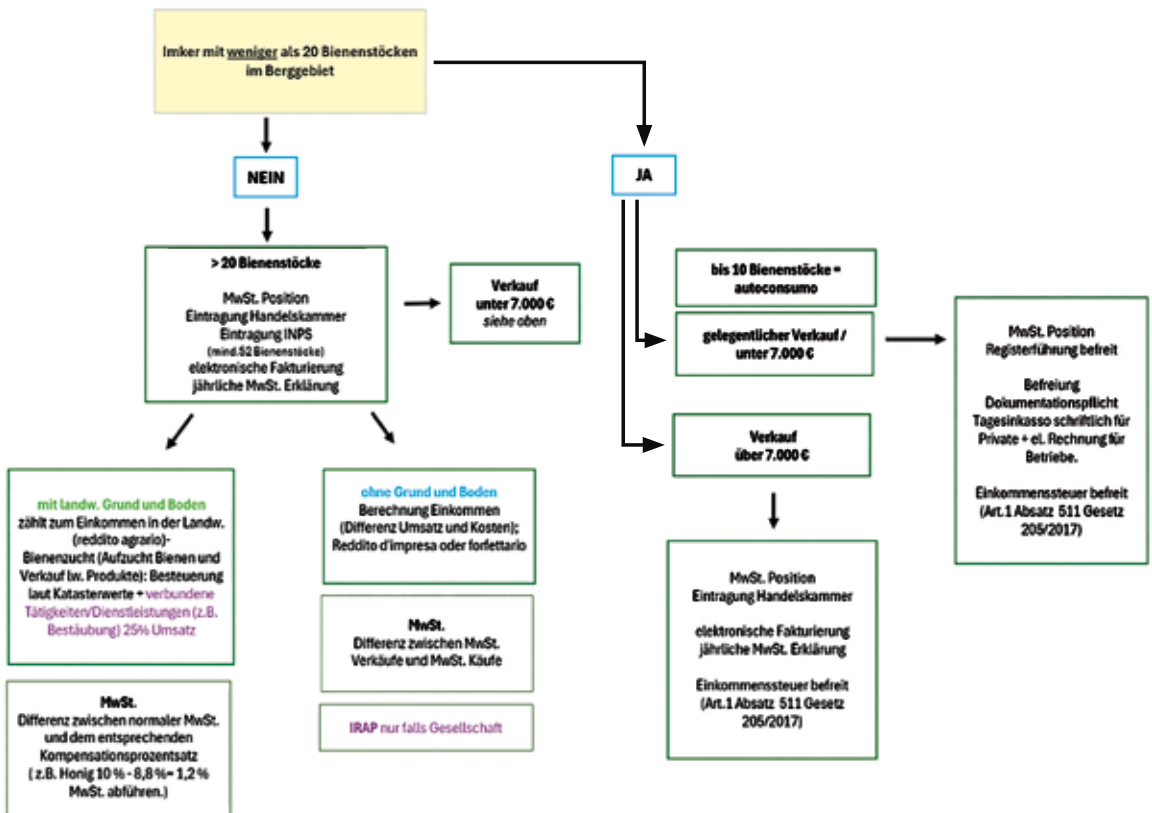
- kassos
- Beratung und Erstellung der SUAP- Meldung

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft beim Südtiroler Bauernbund. Diese steht allen interessierten Imkerinnen und Imkern offen!

Die Mitgliedschaft beinhaltet den „Südtiroler Landwirt“ und ermöglicht den Zugang zu den Dienstleistungen es Südtiroler Bauernbundes.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Interessierte im jeweiligen Bezirksbüro des Südtiroler Bauernbundes.

Imkerei – zivil- und steuerrechtliche Verpflichtungen



Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen Vertreters,
der Obmann des Südtiroler Imkerbundes, Christian Trafoier,
Mobil: +39 338 653 2269, E-Mail: obmann@suedtirolerimker.it

Verantwortlicher Direktor: Markus Perwanger

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997